

k.

Leseprobe aus:

Andrea Camilleri, Carlo Lucarelli

Das süße Antlitz des Todes



Camilleri
& Lucarelli

DAS SÜSSE ANTLITZ
DES TODES

Ein Fall für Commissario Montalbano und
Grazia Negro

KINDLER

Mehr Informationen zum Buch finden Sie auf rowohlt.de.

QUESTURA VON BOLOGNA
KRIMINALPOLIZEI

VON: POLIZEIHAUPTINSPEKTORIN GRAZIA
NEGRO
AN: SALVO MONTALBANO C/O KOMMISSARIAT
VON VIGÀTA
BETR.: BITTE UM AUSKUNFT BEZ. GOLDFISCH-
TÖTUNG

Lieber Kollege,

ich schreibe Dir aus eigener Initiative, ohne dass mein Vorgesetzter oder gar der Polizeipräsident davon wüsste, die meine Eigenmächtigkeit, das sage ich Dir gleich, nicht gutheißen würden, denn sie folgen in o. g. Angelegenheit einer völlig anderen Ermittlungshypothese. Ich muss Dich sogar darüber informieren, dass die von mir geführten Ermittlungen nicht nur nicht genehmigt sind, sondern von meinen Chefs ausdrücklich untersagt wurden. Wenn Du mir also nicht weiterhelfen willst, verstehe ich das und werde Dich nicht weiter behelligen. Ich bitte Dich nur, die Sache für Dich zu behalten und sie mit keinem Wort gegenüber Dritten zu erwähnen.

Wenn Du mich allerdings unterstützen wollen solltest, wäre ich Dir dankbar. Ich füge diesem Schreiben den Bericht des Kollegen vom Streifendienst bei, der am Tatort war, wie auch die ersten Ermittlungsergebnisse, ebenso eine Ko-

pie der Liste der sich in unserem Besitz befindlichen Beweisstücke (die anderen dürften unsere Freunde von den Carabinieri an sich genommen haben, die ebenfalls am Tatort waren).

Mit Dank und Gruß

Cyrus Negro

PS: Doch sofern ich Dich auch nur ein bisschen kenne und Dein Ruf der Wahrheit entspricht, bin ich sicher, dass Du mir helfen wirst.

QUESTURA VON B OLOGNA

STREIFENPOLIZEI

DIENSTBERICHT

Der Unterzeichnete, Polizeiobermeister ROSSINI IVAN, Mannschaftsleiter der Streife 10, gibt gemeinsam mit Polizeimeister ARAGOZZINI LUCIANO zu Protokoll:

Heute, am 27.05.2006 um 23:05 Uhr, erhielt der Unterzeichnete von der Einsatzzentrale die Anordnung, sich in die Via Altaseta 4 zu begeben, wo einem Anruf bei der Notrufnummer 113 zufolge eine Leiche gefunden worden sei.

Nachdem ich mich unverzüglich an den bezeichneten Ort begeben hatte, traf ich auf der Straße Signor ALBERTINI GIULIO an (Angaben zur Person s. Beiblatt), der uns in erregtem Zustand in die dritte Etage des Wohnhauses führte. Dort stellte ich das Vorhandensein eines männlichen Leichnams fest, der rücklings auf dem Küchenfußboden lag.

Nachdem ich der Einsatzzentrale telefonisch Bericht erstattet hatte, bin ich zur mündlichen Vernehmung des ALBERTINI übergegangen, welcher erklärt:

Er habe sich zur Wohnung des MAGNIFICO ARTURO begeben, sein Freund seit einigen Jahren, um diesen zu besuchen, und weil er auf sein wiederholtes Klopfen keine Antwort erhielt, habe er mit einem ihm seitens des MAGNIFICO anvertrauten Schlüssel die Tür geöffnet. Beim Eintreten habe

er den Namen des Freundes gerufen, jedoch keine Antwort erhalten, bis er schließlich die Küche betreten habe, wo er den MAGNIFICO mit einer Plastiktüte über dem Kopf auf dem Rücken liegend auf dem Fußboden sah. Nachdem er sich von seinem ersten Schock erholt habe, so der ALBERTINI, habe er die Wohnung verlassen, um mit seinem Handy die 113 anzurufen.

Auf meine unmittelbar erfolgte Frage erklärte der ALBERTINI, nichts angefasst zu haben, gab aber leicht verlegen zu, sein Abendessen in eine Ecke der Küche erbrochen zu haben.

Die Bewohner der zweiten und der ersten Etage, die Familien ROVATI und GORANIC, diese letztere von rumänischer Nationalität, jedoch mit regulärer Aufenthaltserlaubnis (Angaben zu den Personen s. Beiblatt), bestätigen, die Hilfeschreie des ALBERTINI gegen 22:50 Uhr gehört zu haben.

Mein Einsatz hat von 23:05 Uhr bis 24:00 Uhr stattgefunden.

Gez.

Leiter Streifendienst

Polizeimeister ROSSINI IVAN

KRIMINALTECHNISCHES INSTITUT
SPURENSICHERUNG

AN: Dottor FRANCESCHINI, Leitender Kriminaldirektor
BETR.: Untersuchungsbericht I in der MORDSACHE MA-
GNIFICO

Zu Ihrer Kenntnisnahme anbei die Ergebnisse der von uns
am 27.05.2006 um 24:00 Uhr in der Via Altasetta 4 durch-
geführten Untersuchung:

- Bei der Leiche handelt es sich um MAGNIFICO ARTURO, geboren in Vigàta am 16.10.1960, von Beruf Spediteur. Er lag mit dem Rücken auf dem Küchenfußboden und war, abgesehen von einem Schuh, der nach derzeitigem Stand der Ermittlungen noch nicht aufgefunden werden konnte, vollständig bekleidet mit einem weißen Hemd, einer Hose und dem über den Fuß gezogenen zweiten Schuh. Letzterer ist ein Mokassin der Marke TODS, braun, Schuhgröße 42.
- Der Kopf der Leiche steckte in einer durchsichtigen Plastiktüte ohne Aufschrift, durch welche augenscheinlich der Tod herbeigeführt wurde. Auf der Innenseite der Tüte fanden sich in Höhe des Mundes Blutspuren, die vermutlich entstanden, als sich der MAGNIFICO im Moment des Erstickens auf die Zunge biss.
- Die Leiche wies keinerlei Verletzungen auf, die auf eine

kampfähnliche tätliche Auseinandersetzung zum Zweck der Verteidigung schließen lassen. Eine solche dürfte jedoch stattgefunden haben. Derzeit werden Untersuchungen zur Ursachenklärung eines blauen Flecks am linken Handgelenk durchgeführt.

- Die Haare der Leiche und der obere Teil des Hemdes waren feucht. In Höhe des Kopfes des MAGNIFICO fanden sich auf dem Küchenfußboden Spuren einer sowohl farb- als auch geruchlosen Flüssigkeit (vermutlich Wasser). Auch hierüber sind derzeit Untersuchungen im Gang.
- Neben dem Kopf des MAGNIFICO fanden sich drei Goldfische (Typ: *vulgaris*), die durch Erstickung verendet sind.
- In einer Ecke der Küche ist vorverdautes Material gesichtet worden, das unserer Kenntnis nach unabhängig von dem Fall zu betrachten ist.
- Ansonsten scheint sich die Wohnung in einem einwandfreien Zustand zu befinden; offensichtlich wurden keine Gegenstände entwendet. Es sind zahlreiche Fingerabdrücke gefunden worden, die derzeit überprüft werden.
- Es ist keinerlei Aquarium oder vergleichbares Behältnis für kleinere Fische aufgefunden worden.

Gez.

Stellvertretender Institutsleiter

Dott. SILIO BOZZI

QUESTURA VON BOLOGNA

KRIMINALPOLIZEI

ZEUGENVERHÖRPROTOKOLL

Ich, die Unterzeichnete, GRAZIA NEGRO, Beamtin im gehobenen Dienst der Kriminalpolizei, erkläre, am 28. Mai des Jahres 2006 um 11:30 Uhr in meinem Büro folgendes Vernehmungsprotokoll des Zeugen ALBERTINI GIULIO, 29 Jahre, geboren in Pavia am 13.02.1977, wohnhaft in Bologna, im Vicolo dell'Inferno 15, ausgefertigt zu haben:

- Ich kannte Arturo seit mindestens fünf Jahren. Ich hatte ihn auf der Arbeit kennengelernt, wir waren beide bei der Speditionsfirma ARDUINO in Castel Maggiore beschäftigt. Ich habe mich auch weiterhin mit ihm getroffen, nachdem ich den Arbeitgeber gewechselt hatte. Arturo war ein ausgeglichener, geselliger Mensch, der nie Probleme mit anderen hatte. Ein Motiv für seine Ermordung oder für einen Freitod kann ich mir nicht vorstellen.
- A.B.E. (Auf Befragung erwidert): Ich bin zu dieser Uhrzeit zu ihm gegangen, um ein paar CDs bei ihm abzuholen, die ich ihm geliehen hatte. Mir war bekannt, dass er immer erst spät zu Bett ging, und ich habe auch in früheren Fällen meinen Besuch nie vorher angekündigt.
- A.B.E. Ich bin nicht homosexuell und kann versichern,

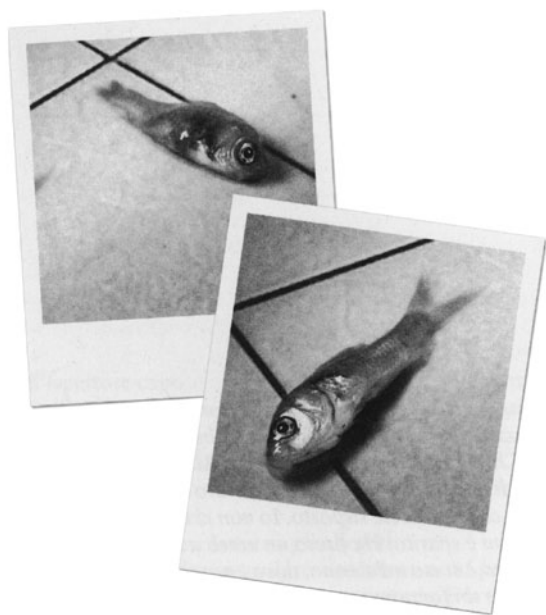
dass Arturo es ebenfalls nicht war. Zwischen uns hat es nie eine andere als eine rein freundschaftliche Beziehung gegeben.

- A.B.E. Arturo war nicht verheiratet. Er hatte eine Beziehung mit einer jungen Frau namens MARA, die ich aber nie gesehen habe und auch in keiner anderen Weise identifizieren könnte.
- A.B.E. Ich versichere ausdrücklich, dass Arturo niemals Goldfische besaß. Er hasste Fische, und zwar derart, dass er sie nicht einmal essen wollte.
- A.B.E. Ich habe keine Ahnung, wie diese Fische in Arturos Wohnung gekommen sein können.

Aus den vorstehenden Angaben ist das vorliegende Protokoll erstellt worden, das gelesen, bestätigt und unterzeichnet wurde.

Giulio Albertini

Grazia Negro



Lieber Kollege,

hier zu guter Letzt noch ein paar Anmerkungen, die wie in einem Krimi Deine Neugier anstacheln sollen (Du musst wissen: Ich hasse Krimis!).

Wer ist dieser Arturo Magnifico? Wir haben versucht, Erkundigungen zu seiner Person bei Eurem Kommissariat einzuholen, doch laut meinem Vorgesetzten habt Ihr nie geantwortet. Das kann ich allerdings kaum glauben ... Signor Albertini ist verschwunden. Er hat unter seinem eigenen Namen ein Flugzeug von Bologna nach Palermo bestiegen, wo er abgetaucht ist. Ich wollte eine Steckbrieffahndung veranlassen, doch das hat mein Chef mir verweigert. Seiner Meinung nach ist Albertini im Urlaub, «aus Stressgründen». Nicht sehr wahrscheinlich, würde ich sagen. Außerdem: Was hat es mit diesen Goldfischen auf sich?

Ich werde hier nun auf eigene Faust weiterermitteln. Hilfst Du mir, was die Ermittlungen bei Euch unten betrifft?

Ciao

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized, cursive letter 'G' followed by a period.

Polizeihauptinspektorin
Grazia Negro
Kriminalpolizei
Questura von Bologna

Liebe Grazia Negro,

ich habe Deinen Brief mit all seinen Anlagen erhalten.

Ich bin ziemlich unentschlossen, ob ich Dir weiterhelfen soll oder nicht, denn ich habe den Verdacht, Du begibst Dich hier sehenden Auges in einen tiefen Sumpf. Und wo einer versinkt, versinken gern auch mal zwei ... Wohl gemerkt, ich spreche hier nicht von der Tatsache, dass Du eine Ermittlung weiterführen willst, die Dir von Deinen Vorgesetzten ausdrücklich untersagt wurde – das macht Dich in meinen Augen eher noch sympathisch! Nein, ich spreche von der Tatsache, dass Du mich in eine private und nicht genehmigte Ermittlung hineinziehen willst, *indem Du mich auf dem amtlichen Briefpapier der Questura von Bologna darum bittest und diesen Brief dann auch noch an das Kommissariat von Vigàta adressierst!* Und so ist dieser Brief denn auch prompt von Catarella geöffnet worden, der mich in Marinella angerufen hat, um mir zu sagen, dass ein Neger einen gewissen Gold ermordet hätte, der sich Fischlein nennen würde. Und Du willst vermeiden, dass die Sache ans Licht kommt? Ich bitte

Dich! Und wie konnte es Dir nicht klar sein, dass Du die Kopien dieser Dokumente auf keinen Fall an einen Außenstehenden wie mich schicken durftest, wo diese doch unter das Ermittlungsgeheimnis fallen? Bist Du wahnsinnig, liebe Kollegin? Das einzig halbwegs Brauchbare von allem, was Du mir geschickt hast, ist die letzte Seite, weil sie nicht auf amtlichem Papier geschrieben und nur mit Deiner Initiale unterzeichnet ist. «Halbwegs brauchbar» deswegen, weil Du den Zettel nicht mit der Hand hättest schreiben sollen; es wäre besser gewesen, Du hättest Deine Botschaft an mich mit dem Computer geschrieben. Jedes graphologische Gutachten würde unweigerlich zu Dir führen.

Somit sehe ich mich letzten Endes gezwungen, Deine Bitte um Kooperation abzuschlagen. Das tut mir leid, aber mein Vertrauen in Dich ist getrübt.

Außerdem möchte ich Dir mitteilen, dass ich die beige-fügten Dokumente verbrannt habe, um zu verhindern, dass Catarella sie an die Questura von Bologna zurückschickt. Mir ist klar, dass ich Dich enttäusche, aber leider sehe ich keine andere Möglichkeit in dieser Sache.

S.M.

Könnte ich Deine private Anschrift haben? Du kannst mir schreiben an: S.M. – Marinella, Vigàta.

Grazia Negro
Via #####
BOLOGNA

Verehrte Inspektorin Negro,

mein Kollege Fazio – für den es kaum etwas Schöneres gibt, als Meldedaten zu sammeln – hat mir mitgeteilt, dass Arturo Magnifico, geboren hier in Vigàta am 26.10.1960, seinen Geburtsort 1985 verlassen hat, um nach Bologna überzusiedeln, nachdem die Schifffahrtsspedition *Fratelli Boccanera* ihn entlassen hatte. Über die Gründe der Entlassung ist nur wenig bekannt; die Firma ist 1993 bankrottgegangen, und die beiden Brüder Boccanera sind bei einem Autounfall tödlich verunglückt. Der Kollege Fazio ist jedoch dabei, Leute ausfindig zu machen, die zur Zeit der Entlassung in der Firma gearbeitet haben, um weitere Einzelheiten darüber zu erfahren.

Ich hätte ein paar Fragen an Sie:

Erste Frage: Wie groß war Magnifico? Was für eine Statur hatte er? War seine Schuhgröße 42, oder hatte er kleinere Füße? War er insgesamt eher kleinwüchsig? Können Sie herausfinden, ob der verbliebene Mokassin womöglich einen erhöhten Absatz hat? Falls er nicht erhöht ist, können Sie mir dann sagen, wie viele Zentimeter er misst? (Entschuldige-

gen Sie, aber ich habe keine Ahnung, wie so ein Tod's aussieht.)

Zweite Frage: Können Sie mir die genauen Maße der Plastiktüte zukommen lassen? Passte der Kopf gerade so hinein, oder war die Tüte breiter?

Dritte Frage: Handelt es sich bei der Tatsache, dass sich laut Bericht neben dem Kopf des Toten keine Glassplitter befanden, um ein Versäumnis im Protokoll? Oder gab es wirklich keine Splitter?

Vierte Frage: Meinen Sie, Silio Bozzi (von dem ich schon viel gehört habe) könnte Ihnen sagen, ob das Wasser, das die Haare des Magnifico und den oberen Teil seines Hemdes nass gemacht hat, ihn stehend oder auf dem Boden liegend getroffen hat? Ich denke – aber dafür hätte ich gerne eine Bestätigung –, dass das Wasser ihn getroffen hat, als er stand und folglich noch lebte, denn Bozzi schreibt, das Wasser habe nicht nur die Haare, sondern «den oberen Teil des Hemdes» nass gemacht. Anderenfalls hätte er angesichts seiner allseits bekannten Pingeligkeit sicher nicht vom «oberen Teil» gesprochen, sondern «vom vorderen Teil des Hemdes», weil die Leiche ja auf dem Rücken lag.

Mit der Bitte um baldige Rückmeldung und besten Grüßen

Salvo Montalvano

Könnten Sie mir ein Foto der Leiche in der Küche schicken?